

eva.GÜNNIGFELD

EVANGELISCHES GEMEINDEBLATT 03 | 18

Eine Woche Israel

So sehen Sieger aus

Gottes Schöpfung ist sehr gut

und vieles mehr



Foto: Sven Sörensen „Mauer von Bethlehem“

ekiwa

evangelische
kirchengemeinde
wattenscheid



Pfarrer Christian Meier

Monatsspruch MÄRZ

Jesus Christus
spricht:
Es ist vollbracht!

Johannes 19, 30



ANgeDACHT

"Geschafft!", "Endlich fertig!" – seufzen viele Menschen erleichtert auf, wenn sie ein wichtiges Projekt, eine knifflige Arbeit beendet oder ein lang ersehntes Ziel erreicht haben. Manchmal ist es auch ein erleichterter Stoßseufzer, wenn die Sache sehr schwierig oder mit großen Anstrengungen verbunden war. Aber immer schwingt eine gewisse Freude über das Erreichte mit, manchmal auch eine Vorfreude auf das, was dieses Erreichte jetzt bewirken wird.

"Es ist vollbracht!" – Im Johannesevangelium spricht Jesus diese Worte in einem Moment aus, der aussichtslos nicht sein kann: Er hängt sterbend am Kreuz. Nach diesen Worten, so heißt es, neigte er das Haupt und verschied. Was soll denn da vollbracht oder erreicht sein? Da kommt doch jetzt nichts mehr. Jesus ist tot. Grausam hingerichtet als Verbrecher. Wenn das nicht der Gipfel des Gescheitertseins ist. Das Ende.

Andererseits: Im Angesicht des Todes werden keine Belanglosigkeiten geäußert. Wenn Jesus mit seinem letzten Atemzug diese Worte spricht, dann müssen sie wahr und von unendlicher Bedeutung sein! „Es ist vollbracht!“ Jesus sieht seinen Tod gerade nicht als Scheitern, sondern als Vollendung seiner Mission. So war es von Anfang an gedacht. Von seiner Geburt, also von Weihnachten an, bis zum Karfreitag am Kreuz läuft nicht einfach ein unmenschliches Drama ab, an dessen Ende der Held qualvoll stirbt.

So schwer das zu erfassen ist: Um den Menschen einen neuen Anfang mit Gott zu ermöglichen, musste er selbst, der Sohn Gottes, dieses Ende ertragen. Er musste die Gottverlassenheit am Kreuz durchleiden und sie durch den Weg durch den Tod zur Auferstehung überwinden. Weil er am Kreuz die Gottlosigkeit auf sich nimmt, verschont Gott die Seinen und eröffnet ihnen ein neues Leben.

Das allein mit Blick auf seinen schrecklichen Tod zu begreifen ist nicht möglich. Das Kreuz kann erst von Ostern her verstanden werden. Es erschließt sich erst durch das was folgt. Für Christinnen und Christen gibt es kein Ostern ohne Karfreitag, aber eben auch kein Karfreitag ohne Ostern. Das was Jesus am Kreuz vollbracht hat, bewirkt für die, die an ihn glauben, neues Leben. Sein „Es ist vollbracht“ markiert somit nicht das Ende, sondern den Anfang. Gott sei Dank.

Ihr Pfarrer Christian Meier

AUS DEM
GEMEINDELEBEN



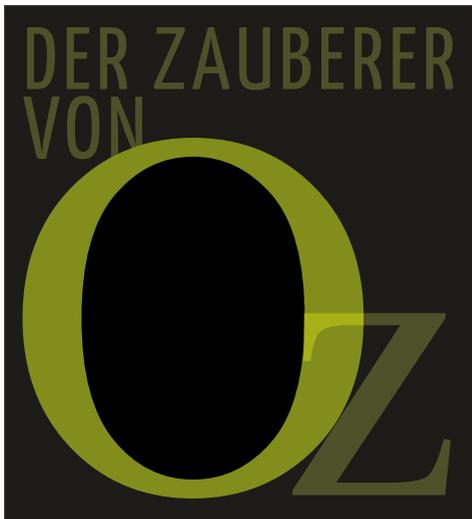
Taizé-Gottesdienst am 4. März

Längst gehören die Taizé-Gottesdienste zu einem Markenzeichen im Gottesdienstangebot der Christuskirche. Mit ihrer besonderen musikalischen Ausgestaltung durch eine Solistin und ein Instrumentalensemble finden sie über die Grenzen Wattenscheids Beachtung. Der stimmungsvolle Gottesdienst am Sonntag, 4. März, mit harmonischen Gesängen, Stille und Gebet beginnt um 17.00 Uhr.

„Der Zauberer von Oz“ im Wichernhaus

Die Kindermusicalgruppe aus Günningfeld unter Leitung von Ute Dahlke präsentiert am Sonntag, 11. März, ihr neues Stück auf der Bühne im Wichernhaus. Im „Zauberer von Oz“ zeigen die jungen Darsteller wieder ihre besonderen Begabungen als Schauspieler und Sänger. Sie nehmen die Zuschauer mit in das wunderbare Land von Oz, in dem die junge Dorothy auf ihrer abenteuerlichen Suche nach dem Zauberer eine Vogelscheuche, einen Blechmann und einen ängstlichen Löwen trifft.

Die Vorstellung beginnt um 15.00 Uhr. Mit dem Einlass ab 14.00 Uhr öffnet auch die Cafeteria. Der Eintritt kostet 5,00 €. Karten gibt es im Vorverkauf im Wichernhaus und im Günningfelder Reisebüro.



Die stille Woche vor Ostern

In der Woche vor Ostern bedenken Christen das Leiden und Sterben Jesu. In der Gemeinde in Günningfeld wird sie traditionell als „Stille Woche“ begangen. Montag bis Mittwoch finden um 18.00 Uhr Passionsandachten in der Christuskirche statt.

Am Gründonnerstag (29.03.) wird in diesem Jahr zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit Tischabendmahl in die Kreuzkirche nach Leithe eingeladen. Im Mittelpunkt des Karfreitagsgottesdienstes (10.00 Uhr, Christuskirche) steht die Erinnerung an den Tod Jesu am Kreuz.

Am Samstag, 31. März, begehen wir um 20.00 Uhr den Osternachtsgottesdienst. Am Ostermorgen beginnt um 10.00 Uhr der Familiengottesdienst. Anschließend gibt es einen Osterbrunch und die beliebte Ostereiersuche für Kinder. Wer dabei sein möchte, sollte sich bis zum 28. März für 4,00 € eine Karte besorgen. (cm)

muTiger – Zivilcourage kann man lernen

Jede und jeder kennt dieses unsichere und ängstliche Gefühl: Soll man bei einer Pöbelei im Bus eingreifen? Wollen die dunklen Gestalten an der Ecke etwas von mir?

In einem Kurs der Erwachsenenbildung werden Übungen und Tipps angeboten, wie man sich in solchen kritischen Situationen richtig verhalten kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Anhand von Rollenspielen, in denen solche bedrohlichen Ereignisse nachgestellt werden, kann geübt werden, selbstbewusst und mutig Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Durch die Zusammenarbeit mit der muTiger-Stiftung für mehr Zivilcourage kann der Kurs für die Teilnehmenden kostenlos angeboten werden.

Er findet am Montag, 19. März, von 17.00 bis 21.00 Uhr im Wichernhaus statt. Anmeldung an die Evangelische Erwachsenenbildung, Pastoratstr. 10, Gelsenkirchen Tel.: 0209/1798-122 /-109.



Eine Woche ISRAEL

Blick auf
Jerusalem

Israel und Palästina zu bereisen bedeutet nicht nur, die historischen biblischen Orte zu erleben, sondern auch Teil des alltäglichen Lebens vor Ort zu sein. Immer wieder überraschen dabei Herzlichkeit und Offenheit gerade der palästinensischen Bevölkerung. Just als meine Frau und ich Anfang Dezember 2017 für eine Woche das Land besuchten, verkündete der US-Präsident, die amerikanische Botschaft nach Jerusalem verlegen zu wollen und damit Jerusalem als Hauptstadt anzuerkennen.

Wir wohnten in Bethlehem, das im palästinensischen Gebiet liegt. Um von Jerusalem aus hierhin zu kommen, muss man Grenzposten passieren, die die acht Meter hohe Grenzmauer, die auf Kilometer das palästinensische Gebiet umgibt, zu durchfahren. Die Palästinenser haben auf ihrer Mauerseite ihre Friedenssehnsucht mit Bildern und Texten ebenso dokumentiert wie ihren Anspruch auf Jerusalem bzw. israelisches Gebiet.

Obwohl wir von Unruhen, Demonstrationen und Militäreinsätzen gehört hatten, blieb es relativ ruhig. Überhaupt gingen Juden und Moslems vergleichsweise unaufgeregt und entspannt miteinander um. Unser israelischer Guide verriet uns, wenn es zu Konflikten komme, würden diese von höchstens 10 Prozent der Araber und Juden provoziert.

Durch Bethlehem und die Geburtskirche führte uns ein perfekt deutsch sprechender palästinensischer Guide. In der Vorweihnachtszeit bereitete sich die Stadt auf die vielen Tausend Besucher für die drei Weihnachtsfeiern am 24./25. Dezember, 6./7. Januar (Orthodoxe Kirche) und 18. Januar (Armenisch-

Orthodoxe Kirche) vor. Die muslimischen Palästinenser haben damit keine Probleme, da für sie Jesus einer der Propheten ist.

Unsere Reise begleiteten viele kleine und große Highlights, besonders hervorzuheben ist natürlich Jerusalem, das seit 4.500 Jahren ohne Unterbrechung bewohnt ist. Wir durchstreiften das jüdische, christliche, armenische und arabische Stadtviertel. Das Souvenirangebot in den Suks ist überwältigend: Angefangen von christlichen und orthodoxen Kreuzen in allen Ausführungen über Weihnachtskrippen in allen Größen, Nikolausverkleidungen und Dornen-krönen bis hin zu Selbstkasteiungspeitschen. Höhepunkt war natürlich die Grabeskirche mit Kreuzigungsstelle, dem Grab sowie dem Salbungsstein. Die Grabeskirche hat mehrere Stockwerke und beherbergt zahlreiche Kapellen und Krypten - schließlich wollen sich alle christlichen Religionsgemeinschaften hier vertreten sehen. Anschließend folgten wir der Via Dolorosa und besuchten das Grab Davids, den Raum des „Letzten Abendmahles“ und viele andere Stätten, von denen die Klagemauer und der Felsendom hervorzuheben sind. Übrigens: Den besten Blick über Jerusalem bietet der Turm der Evangelischen Erlöserkirche. Kibbuze, Genezareth, Kapernaum, Kanaan, der Tempelfestung Akko, Yad Vashem, Taufstellen am Jordan und dem Baden im Toten Meer, Qumran und Masada - es gäbe noch eine Menge zu erzählen. Wir können eine Reise nach Israel/Palästina auf jeden Fall empfehlen. (sör)



Günnigfelderin reist zu einem Jugendworkshop nach Sri Lanka

Viktoria Tornes aus Günnigfeld nimmt vom 9. bis 23. März an einem internationalen Jugendworkshop in Sri Lanka teil. Organisiert wird die Reise von der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) mit Sitz in Wuppertal. Die zwanzigjährige Studentin engagiert sich seit Jahren in der Jugendarbeit der Gemeinde und freut sich, als Teilnehmerin ausgewählt worden zu sein. Sie wird mit jungen Erwachsenen aus anderen Ländern zu einem Thema ins Gespräch kommen, das Menschen in allen Teilen der Welt umtreibt, es geht um „Vorurteile, Rassismus, Diskriminierung“.

„Der Workshop ist eine wunderbare Gelegenheit, von der aufregenden Welt der internationalen Ökumene angesteckt zu werden.“, weiß Pfarrer Martin Domke vom Eine-Welt-Zentrum in Herne aus eigener Erfahrung. „Diejenigen, die am Workshop teilnehmen, werden verändert wiederkommen, das ist fast sicher.“ Davon wird in einer der nächsten Ausgaben der eva Günnigfeld zu lesen sein. Angedacht ist auch ein thematischer Gottesdienst am 6. Mai, der zusammen mit den Konfirmanden gestaltet wird.

So sehen Sieger aus - Konfi-Cup 2018

Selten war Haare raufen erfolgreicher - beim diesjährigen Koni-Cup erarbeitete sich das von Michael Schulz betreute Team aus Günnigfeld in den vier Spielen Chance um Chance. Zum Leidwesen der mitgereisten Eltern, die auf der Tribüne in Erle stets auf Ballhöhe waren und für mächtig Stimmung sorgten, war aber längst nicht jeder der ungezählten Schüsse auf des Gegners Tor ein Treffer.

Ganz im Gegenteil. Die ohne Frage stärkste, kreativste und ballsicherste Mannschaft machte es spannend, verlor unnötig das zweite Spiel und brachte den umjubelten Turniersieg erst mit einem 1:0 im letzten Spiel gegen die Christusgemeinde Buer zwischen Pfosten und Latte. Neun Punkte aus vier Partien - weder die Spieler aus Buer noch die der Emmaus-gemeinde Gelsenkirchen hatten mehr. Lohn für Platz 1 in der Vorrunde auf Kirchenkreisebene: Am 17. März geht der Konfi-Cup 2018 mit den Spielen gegen 11 Mannschaften aus anderen Kirchenkreisen der Evangelischen Kirche von Westfalen für die Konfirmanden aus Wattenscheid in Kamen in die Verlängerung. Damit es wieder lautstark wird, setzen sich die Eltern auf die Tribüne. Haare raufen wohl inklusive.

Können die Jugendlichen in Kamen an ihre Leistungen anknüpfen, sind die Aussichten auf einen Turniersieg so schlecht nicht. Gelänge dieser, ginge es zum Bundesfinale nach Köln. Ein Erfolg, den aus dem Kirchenkreis bisher nur ein Team erreicht hat: Die Günnigfelder Konfi-Cup Mannschaft 2014.

Weltgebetstag: Gottes Schöpfung ist sehr gut

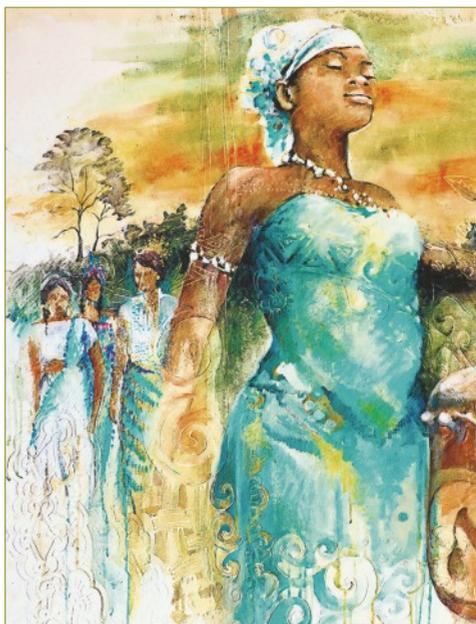
Am Freitag, 2. März, wird rund um den Erdball der Weltgebetstag der Frauen gefeiert.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die dazu von Christinnen aus Surinam gestaltete Liturgie, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Auch in Wattenscheid. Hier wird vom ökumenischen Vorbereitungsteam ab 17.00 Uhr zum Weltgebetstags-Gottesdienst in die katholische Kirche St. Gertrud eingeladen.

Surinam? Der Weltgebetstag bietet Gelegenheit, das kleinste Land Südamerikas und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. Surinam liegt zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana im Nordosten des Kontinents. Mit seinen rund 540 000 Menschen ist das Land ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint es afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, überwiegend in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle.

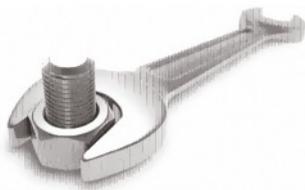
Doch das traditionell harmonische Zusammenleben ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit.



Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. In den Familien nehmen Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März hunderttausende Gottesdienstbesucher in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Lisa Schürmann



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
04.03.	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
11.03.	15.00 Uhr	Kindermusical „Der Zauberer von Oz“

MONTAG

wöchentlich	16.00 Uhr	Spielegruppe ab 1 Jahr
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe DIENSTAG
wöchentlich	15.45 + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht*
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld

MITTWOCH

07. + 21.03.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
14.03.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm **
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff **
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

01.03.+15.03.	11.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
08. + 22.03.	12.00 Uhr	Mittagsgebet in der Taufkapelle
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
wöchentlich	14.30 Uhr	Hausaufgabenbetreuung*
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm* **
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff **
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung*

FREITAG

02.03.	17.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in St. Gertrud Wat.
02. + 09.03	15.00 Uhr	Kindermusical-Projekt
16.03.	15.00 Uhr	Café-Zeit
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche
-------------	-----------	---------------

* nicht in den Osterferien ** besonderes Programm in den Osterferien

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.



Apotheker Sven Henneberger
Günnigfelder Str. 70
44866 Wattenscheid-Günnigfeld

Telefon: 02327-230173

www.spitzweg-apotheke-bochum.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8:30 bis 13:00 und 15:00 bis 18:30 Uhr
Mittwoch und Samstag: 8:30 bis 13:00 Uhr



IMPRESSUM

REDAKTIONSTEAM

Beate Jäger (bj)
 Christian Meier
 (cm) Mela@Meisen (mm)
 Ingo Niemann (in)
 Silke Schmidt (sis)

V.i.S.d.P.: Christian Meier (cm)

FREIE MITARBEIT

Text (Seite 4):
 Sven Sörensen (sör) Fotos
 (Titel und S. 2+4): Sven
 Sörensen

LEKTORAT Silke
 Schmidt

WEBMASTER Jürgen
 Steinmann

GESTALTUNG UND SATZ
 Beate Jäger, Dipl. Des.

NÄCHSTE AUSGABEN:
 eva.GÜNNIGFELD: 03|2018

GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE, WATTENSCHIED-GÜNNIGFELD

- 04.03.2018 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Meier)
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 17.00 Uhr Taizé-Gottesdienst
- 11.03.2018 10.00Uhr Junger Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Meier)
 11.30 Uhr Krabbelgottesdienst
- 18.03.2018 10.00 Uhr Gottesdienst (Pred. Cizmowski)
- 25.03.2018 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Meier)
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
26. – 28.03. 18.00 Uhr Passionsandachten
- 29.03.2018 11.30 Uhr Ökumen. Mittagsgebet zum
 Gründonnerstag 18.00 Uhr Gemeinsamer
 Gründonnerstagsgottesdienst
 mit Tischabendmahl in der Kreuzkirche Leithe
- 30.03.2018 10.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
 (Pfr. Meier)
- 31.03.2018 20.00 Uhr Osternachtsgottesdienst mit Abendmahl

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das Wichernhaus ein.



Evangelisch, weil man in die Kirche gehen kann,
 dort basteln und Kuchen naschen kann. – Paul Loske

ekiwa Gemeindebüro-Wattenscheid

Alter Markt 5 | 44866 Bochum-Wattenscheid
 T 02327.82348 | ge-kg-wattenscheid@kk-ekvw.de | www.e-ki-wa.de
 Mo.: 9.30 – 12.30 Uhr | Di.: 9.30 – 15.00 Uhr | Mi.: 9.30 – 12.30 Uhr Do.:
 9.30 – 12.30 Uhr und 15.00-17.00 Uhr | Fr.: 8.00 – 12.30 Uhr

Pfarrer Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum
 T 02327.23898 | F 02327.21734
 christian.meier@kk-ekvw.de

Christuskirche Wattenscheid-Günnigfeld

Parkallee 18 | 44866 Bochum

Wichernhaus

Parkallee 20 | 44866 Bochum
 HAUSVERWALTUNG: Uwe Runkel, T 01520.8885787
 BÜROZEIT: Do.: 11.00 – 12.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kinder- und Jugendclub im Wichernhaus

Angelika Brinkmann und Michael Boltner
 T 02327.84537 | F 02327.903560 | kijuclub@gmx.net

Christuskirche und Wichernhaus sind barrierefrei.

Spenden: Evangelischer Kirchenkreis, Sparkasse Bochum, DE
 05 4305 0001 0000 9546 77 „Spende Günnigfeld“